

Rundschau

— für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen. —

Nr. 33.

Budapest, den 3. August 1896.

III. Jahrgang.

Millenniums-Ausstellung.

Champagner-Fabrik der Brüder Braun.

Seitdem die Champagner-Fabrikation die Grenzen ihrer ursprünglichen Heimat, der Champagne, überschritten hat, und man sich mit der Vereitung der Erfindung des Perignon überall in ausgedehntester Weise beschäftigt, hat auch in Ungarn die Fabrikation des echten französischen d. h. auf natürlichem Wege bereiteten Champagners, als in einem Weinbaugebiet par excellence, einen nie geahnten, erfreulichen Aufschwung aufzuweisen, und ist dieselbe im Laufe einer verhältnismäßig kurzen Zeit zu einer solchen Blüthe emporgewachsen, daß sie mit Recht in eine Reihe mit den gleichgearteten Industrie-Unternehmungen des Auslandes gestellt werden kann.

Die Millenniums-Ausstellung, welche in Folge ihrer glücklichen Zusammenstellung ein übersichtliches Bild und damit den gegenwärtigen Stand und die Leistungsfähigkeit der ungarischen Industrie in anziehender Form darstellt, bot eine günstige Gelegenheit zur Vorführung der selbstständigen ungarischen Champagner-Industrie durch ihre besten und besten Vertreter. Es kann somit ohne jegliche Ueberhebung behauptet werden, daß die Reichhaltigkeit der dort vorgeführten ungarländischen französischen Champagner-Fabrikation und die vorzügliche Qualität der erzeugten Marken nicht nur zur weiteren Begründung und Verstärkung des guten Rufes des ungarischen Champagners sowohl hier selbst als auch im Auslande beizutragen berufen sind, sondern daß ihre Exposition, in richtiger Erkenntnis der wichtigen national-ökonomischen Bedeutung, auch hieszulande den ersten Anlaß zu einer intensiveren Propagierung der heimathlichen Champagner-Fabrikation geben wird.

Von den auf der Millenniums-Ausstellung vertretenen ungarländischen Champagner-Fabriken führen wir bei dieser Gelegenheit die Exposition der Budapest-Belencezer Champagner-Fabrik der Brüder Braun vor (Siehe Abbildung Seite 4), welche in dem nächst der Weinstockhalle gelegenen, in französischer Renaissance ausgeführten Ausstellungs-Pavillon untergebracht ist. Ist schon dieser vom Architekten Desider Jákab entworfene und von der Firma Karl Neuschloß & Sohn ausgeführte Pavillon als architektonisches Bijou allein eine Sehenswürdigkeit, welcher eine der ältesten ungarischen Champagner-Fabriken in einem ihrer würdigen Rahmen beherbergt, so ist noch mit umso größerem Nachdruck die eminente Vorzüglichkeit der in demselben kredenzten Champagner-Sorten hervorzuheben. Die im Jahre 1839 durch Emerich Rethö in Belence (Weissenburger Comitai) gegründete Fabrik befindet sich seit dem Jahre 1895 in den Händen der Brüder Braun, und haben dieselben im Laufe eines kurzen Dezenniums, indem sie weder Mühe noch Kosten scheuten, den Umfang der Unternehmung nach allen Regeln des französischen Betriebes in einer solchen Weise ausgedehnt und vergrößert, daß sie mit vollem Recht unter die ersten ungarländischen Champagner-Fabrikanten gereicht werden können. Der Pavillon der Firma Braun ist unter den Sehenswürdigkeiten der Ausstellung auch deshalb hervorzuheben, da in diesem eine regelrecht eingerichtete und im Betrieb stehende Miniatur-Fabrik die vollste Gewähr leistet, daß in der Belencezer Fabrik die Erzeugung des Champagners auf dem Wege der französischen Art der Behandlung der Weine geschieht, und die Firma durch Auflagerung alter Champagnerforten — von denen die erst kürzlich in Verlehr gebrachte Marke «Domino-Sec» die vorzüglichste ist — die Anerkennung sowohl aller Fachkreise, als des konsumirenden Publicums verdienterweise für sich zu erobern und sich zu sichern wußte.

Nach alledem, und mit besonderem Hinweis auf die national-ökonomische Bedeutung der Champagner-Fabrikation, welche auch dem ungarischen Weinbau den Ausschlag zu verleihen berufen ist, gereicht es uns zur freudigen Genugthuung, die Wahrnehmung gemacht zu haben, daß die Firma Brüder Braun als Vertreterin einer der ältesten heimathlichen Champagner-Fabriken in solch werththätiger und hervorragender Weise durch materielle Opfer und ehliches Streben zu dem gedeihlichen Aufschwung der Champagner-Industrie in Ungarn beigetragen hat.

Theater.

Nationaltheater. Man bedenke, am 7. August eine Premiere! Dieser bei unseren gegenwärtig herrschenden Theaterverhältnissen an und für sich schon genug ungünstige Zeitpunkt für eine Novität konnte als Erstausführung des überaus schwachen und inhaltleeren Original-Lustspiels „Der geizige Vicegespan“ des Anton Kazaliczky nicht ärger gewählt werden, um sein Schicksal zu besiegeln. Wenn es dem Autor darum zu thun war, einen Beweis seiner dramatischen Unzulänglichkeit zu erbringen, so ist ihm dies in vollem Maße gelungen, und der davongetragene Mißachtungserfolg, welcher indeß bei uns ebenfalls mit dem einmal unausbleiblichen Hervorrufen verbunden ist, wird den Verfasser belehren, daß ihm jede Eignung abgeht, ein Theaterstück zu schreiben, denn langweiliges Monologisieren, Erfindungsarmuth, läppische Maché bilden sicherlich nicht jene Eigenschaften, mit deren Hilfe man ein gutes Lustspiel hervorbringt.

W. S.

Volkswirtschaft.

Industrie-Unternehmungen.

Die Ungarische Glühlampen-Fabrikations-Aktien-Gesellschaft hielt am 2. d. unter Vorsitz des Präsidenten Dr. Jidor Deutsch die ordentliche Generalversammlung ab. Aus dem Jahresberichte geht hervor, daß die Gesellschaft im abgelaufenen Jahre um 200.000 Glühlampen mehr als im Vorjahre verkauft hat und daß vier Fünftel der gesamten Erzeugung im Auslande Absatz fanden. Nach Abzug von Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von fl. 61.951.16 kr. gleich 22 1/3% des Actienkapitals. Nach Abzug der Tantien verbleibt ein verfügbarer Betrag von fl. 52.638.71 kr. Hieron werden fl. 10 per Actie, demnach insgesamt fl. 40.000 als Dividende vertheilt, fl. 6917.80 dem Reservefond zugewiesen, fl. 2000 Remuneration an die Beamten vertheilt und fl. 3720.91 kr. auf neue Rechnung vorgeschrieben. In die Direction wurden gewählt: Dr. Jidor Deutsch, Julius Egger, David Egger, Jakob Egger, Heinrich Egger, Peter Maisch, Eugen v. Szabó, Franz E. Wais; in der Aufsichtsrath: v. Emil Aszóth, Béla Egger, Ernst Egger, Anton Deutsch, Johann Korfak, Julius Neustadt.

Vereinigte Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft. Im Sitzungssaale der Pester Ungarischen Commercialbank fand dieser Tage die konstituierende Generalversammlung dieser mit einem vollstanzgezahlten Actienkapital von fl. 900.000 gegründeten Gesellschaft statt. Der zur einstimmigen Annahme gelangte Statutenentwurf bezeichnet als Wirkungsbereich der Gesellschaft die Verwerthung der Elektrizität für Beleuchtungsanlagen, Transportunternehmungen und Kraftübertragung jeder Art. Die Gesellschaft wird demgemäß ihr besonderes Augenmerk auf die Erwerbung von Concessionen für Beleuchtungs- und Transportanlagen richten, Beleuchtungscentralen und Straßenbahnen bauen und im Betrieb halten, wird jedoch hierbei die Erzeugung von telephonischen Signalapparaten, Dynamomaschinen und elektrotechnischen Gebrauchsartikeln sowohl für den inländischen Bedarf, wie für den Export in großem Style betreiben und auch auf die Pflege des Schwachstromgeschäftes großes Gewicht legen. Die Gesellschaft übernahm die Budapestier und Wiener Etablissements der Firma B. Egger u. Comp., welche sich seit einer langen Reihe von Jahren eines vorzüglichen Renommées hinsichtlich der technischen Qualitäten ihrer Fabrikate und Einrichtungen erfreut und deren Betrieb in nach jeder Richtung hin entwickeltem und vergrößertem Maßstabe unter der Leitung der bisherigen bewährten Fachkräfte fortgeführt werden wird. Die konstituierende Generalversammlung wählte hierauf in die Direction die Herren: Eugen v. Szabó, Franz E. Wais, Peter Maisch, Dr. Jidor Deutsch, Béla Egger, David Egger, Julius Egger und Jakob Egger und in den Aufsichtsrath die Herren: Heinrich Egger, Max Bartha, Arthur Szirmai, L. Nengebauer und Max Fehér. In der nach der Generalversammlung abgehaltenen Directionssitzung wurde Herr Eugen v. Szabó zum Präsidenten gewählt.

Verkehrswesen.

Budapester Omnibus-Aktien-Gesellschaft. Auch aus der Verkehrsstatistik des Monats Juli ist am deutlichsten ersichtlich, mit welcher steigender Vorliebe das große Publicum sich dieses Communications-

mittels bedient. Vor allem ist es aber der reiche Wagenpark, welcher die Omnibus-Unternehmung in die Lage versetzt, in kurzen Intervallen Wagen auf Wagen auf allen ihren Linien verkehren zu lassen, welcher Umstand seitens des Fahrpublicums der Gesellschaft nicht hoch genug angerechnet wird. Die Omnibus-Gesellschaft beförderte im Monate Juli l. J. 542.291 Personen und vereinnahmte nach demselben fl. 41.733.37, was gegen den correspondirenden Monat des Vorjahres einer Mehrbeförderung von 234.752 Personen und einer Mehreinnahme von fl. 19.277.34 entspricht. Vom Beginne des laufenden Jahres wurden insgesammt 3,654.903 Personen bei einer Einnahme von fl. 281.598.07 befördert.

„Donauführer.“ Der große Erfolg und der Anklang, welchen der von der Ersten k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft herausgegebene „Donauführer“ bei dem reisenden Publicum gefunden hat — derselbe ist ein hübsch ausgestattetes und viel beehrtes Nachschlage-Handbuch — hat die genannte Verwaltung veranlaßt, diesen „Donauführer“ auch in französischer Sprache herauszugeben. Dieses äußerst geschmackvoll und künstlerisch ausgestattete Handbuch wird gewiß dazu beitragen, auch dem französischen Publicum die Annehmlichkeiten und Schönheiten einer Donaufahrt mit den

Dampfern der Ersten k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft vor Augen zu führen. Das Werkchen enthält nebst einer ausführlichen und reich illustrierten Schilderung der ganzen Donaufahrt von Passau bis zum Schwarzen Meer eine Zusammenstellung aller Fahrpläne, der Fahrpreise, Situationskarten, ferner auf den Personenverkehr bezügliche Bestimmungen etc. und sind Exemplare bei der Ungarischen Verkehrs-Direction der Ersten k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft und an den betreffenden Personencassen in Budapest kostenfrei zu beziehen.

Briefkasten der Redaction.

Fräul. Ed. K., Pöslau. Erscheint nächste Woche.

Fräul. Jul. S., Budapest. Sie schreiben eine solch' hübsche Handschrift, daß es schade wäre, Ihre Gedichte drucken zu lassen.

Herrn Ad. S., Brünn. Jawohl! Für Ihre Bemühungen in unserem Interesse besten Dank.

Fräul. Herm. K., Budapest. Wie „Lang“ ein Gedicht höchstens sein darf? Nun, so ein paar Meter Länge darf es schon haben.

Herrn Jul. B., Kaschau. Besten Dank, sehr liebenswürdig.

Bekanntestes ungarisches Fabrikat

DAMPFDRESCHMASCHINEN

Alle in das landwirthschaftliche Maschinenfach einschlägige **Aufklärungen** und Rathschläge ertheilt **bereitwillig** und versendet **Preiscourante** oder detaillirte Kostenvoranschläge **gratis** die

Erste Ungarische Landwirthschaftliche Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft

Fabriks-Etablissement: **Budapest, Külső väczy-ut 7.**

☛ Man beachte die Adresse! ☛



Kais. und königl. patent.

Turnapparate, engl. Spiele, Hängematten.

S. L. Singer

WIEN, VII/1., Westbahnstrasse 1.

☛ Preisbücher mit über 100 Illustrationen gratis und franco. ☛

Für Blutarme und Reconvalescenten.



DRP. No. 72168.

die Eisenverbindung der Nahrungsmittel. In Originalpackungen à 25 Gramm

Ferratin-Chocolade-Pastillen. In Originalpackungen à 30 Stück

Zu beziehen durch die Apotheken und Detail-Druggerien.

Lehr- und Erziehungsinstitut

IN RÁKOS-PALOTA.

Die Anstalt liegt in einem fünf Joch großen Parke. Zöglinge werden in die vier Elementar-, sechs Bürger- und acht Gymnasialklassen aufgenommen. **Die Elementar-, Bürger- und die vier unteren Gymnasialklassen besitzen das Recht der Oeffentlichkeit.** Die Zöglinge des Obergymnasiums erhalten gründlichen Fachunterricht und werden in einem öffentlichen Obergymnasium geprüft. Die ungarische, deutsche, französische und lateinische Sprache wird gründlich unterrichtet. Auf die Stählung des Körpers wird großes Gewicht gelegt. Ausgezeichnete Lehrkräfte. Gründlicher Unterricht und gewissenhafte Aufsicht. Nahrhafte Kost. Vorzügliches Wasser. **Die Pensionatsgebühr ist mäßig.**

Programm und nähere Aufklärung ertheilt brieflich und mündlich

Emanuel Wagner

Director, Instituts-Inhaber,

Rákos-Palota, in der Nähe von Budapest, Eisenbahn-, Post- und Telegraphenstation, Telephonverbindung.

AUSSTELLUNGS-BILDER.



Ausstellungs-Pavillon der Velenceer Champagner-Fabrik der Brüder Braun.